

Lieschtler Fasnecht 2016

D Bänk vom Muser Schang

Im Paul si Frau rüeft uf der Reis vor em Kölner Dom:
Jetzt nur kei Mob vo junge Manne voll Testosteron!
Weisch Paul, es wär traumatisch für mi, grift mer ein doane!
Weisch, seit der Paul, e Räschte Stolz hei zKöln au dMuselmane.

Sie hei mi duregwunke am Zoll in Weil am Rhy,
kei Pass-, kei Gsichtskontrolle, nüt, sie winke mi verbi,
I mein, do seisch jo sälber, sisch mein I allerhand,
lot me ein mit somne Grind unkontrolliert ins Land!

Me hets jo live am Färnseh gseh, de Abgang, das Desaschter,
der Seppi Blatter unrasiert und undrem Aug e Pflaschter,
unrasiert, das gieng jo no, dochs dunkt eim neumedure,
das Pflaschter ghör nit unders Aug, das Pflaschter ghört uf dSchnure!

I wet e Chrüzfahrt bueche, doch mi Frau will nit,
das Schiff chönnt sinke wie dTitanic, nei, sie chömm nit mit.
Schatz, han I gseit, das gieng hüt nüm, das weiss I ganz bestimmt,
wil wäg em Klima niene meh en Isbärg ummeschwimmt!

Ha träumt, I heb en Auti gunne in der Lotterie,
derzue e Chorb voll Späck und Würscht erschno obedri,
das sAuti isch e VW gsi und dWürscht vo Säu und Chälber,
im Traum han I gseit: Gohts no guet, verarsche cha mi sälber!

In der Alte Braui türkisch, im Neuhus chinesisich,
kroatisch, indisch, italiänisch thailändisch und französisch,
sogar veganisch si mer scho im Stedtli go probiere,
wenn mir nur wei, mir schaffe das, eus zLieschtel z'integriere!

Hesch du gärn, wenn e Fudi sich ganz äng an di druckt,
und macht di heisse Schnuf im Gnick au so ganz verruckt,
bisch heiss uf Schweiss und schweri Luft und Rumple ohni Pause?
Denn empfehl dir, nimm Zmittag der Zwölfibus uf Lause.

Sie wei doch spare, schints, alls dünner, mäger, schlanker,
sie wei doch alles knäpper schints, dichter, straffer, ranker,
sie wei doch alles änger, schmärer, tight und immer tighter,
nur sWaldeburgerbähnli wei sie ums Verrecke breiter!

I ha mi schöni Wullechappe vom Ökobiohof
mi Ökobiowullechappe vom Ökobioschoof,
ganz zoberst uf em Ussichtsturm spontan vom Schädel grisse,
wil mit dem Windpark Schleifebärg chasch mir in dChappe schisse.

Der ganzi Herbscht und Winter nur Sunne, Sunne, Sunne,
mi Solarpanel uf em Dach het Leischtig brocht, sisch gspunne,
wie süscht erscht im Julei, hesch Sunne do dehei,
apropos, de Bertrand Piccard, das schisst ihn a zHawaii!

Hesch du Wäschpi undrem Dach, isch dFürwehr für di do,
und hesch du Chuchischabe, losch der Chammerjäger cho,
und hesch jo au e Spray dehei geg Zägg und Floh und Lus,
aber hesch mol KESB im Hus, die bringsch du nümme drus!

Es heisst, seit Queen zum Andrew at five o'clock bim Tea,
du liessisch di mit minderjährg, junge Meitli i,
so schäm di, Andrew, schäm di, I sett der eini wäsche,
doch gscheiter z'jung, as wie im Charles si alt Revolvertäsche!

Hüt seisch nümme Mohrechopf, korrekt isch Schockokuss!
Jetzt macht sich sMaya Wirz Gedanke in sim Autibus,
in dem Fall sigs e Fehler, e Fehler ganz e klare,
seisch zum ne Sudanesebüebli: Gäll, schwarz darfsch do nit fahre!

Der Homosexuelle, seit der Bischof Huonder zChur,
er soll, er muss des Todes sterben, die kranke Kreatur.
Die Phantasie vom Bischof Huonder spricht ellei scho Bänder,
dasch dAngscht vom keusche Hypochonder, ploggt ihn znacht e Ständer.

Do letschti het der Fritz mer klagt: Es gurkt mi total a,
mi Bueb glicht ganz im Päcklipöschtlar, I bin e gschlagne Ma!
do han I gseit gha: Fritz bigoscht, jetz sig nit so geknickt,
sig froh das Poscht in Zuekunft dPäckli mit re Drohne schickt.

Im Jihadkämpfer Ali schänkt der IS e Schatz,
sie schänke ihm e Vollverhüllti, sozsäge dChatz im Sack,
doch won er znacht der Schleier lüpft, do rüeft der Ali: Allah,
do hets mer jo im Geissestall dehei no besser gfalla.

Me seit jo, dHöheluft die hälfi gege dHeiserkeit,
me seit jo, an der Höheluft sig dStimm nümm so beleit,
dFrau Lüttenegger–Oberholzer tönt einewäg no Leid,
bi der bringts au kei Feriewohnig uf der Länzerheid.

In fünfezwänzg Johr schimpft denn mol e Junge mit sim Papi:
Vo Kunscht hesch du kei blasse Dunscht, du bildigsfärne Lappi.
He jo, wil das jo numme choscht und doch nüt bringt, mi Chind,
das weiss I dank no us der Schuel zu Zite vo der Gschwind.

E Bürli bichtet no im Pfarrer, wo's im Stärbe lit:
I ha no vo der SVP zur SP gwächslet hüt!
Do stuunt der Pfarrer: Heieiei, zum Schluss no öppis Neus!
I mein halt, lieber s putzt e Sozi, as putzt ein vo eus!

Es het mer träumt, s geb z'suffe, z'frässe, sovi I numme mag,
plus e Schlag voll heisse Häsli, e früschs für jede Tag,
nur kuschle, strichle, schmüsele, die voll gechillti Rued,
S het mir halt träumt, I sig der Rammler im Pfarrhus zRotheFlueh.

Im Baselbiets heissts ,adie', will me Abschied neh,
au zLieschtel heissts ganz sicher nit so schwöbelig ,ade'!
Doch jetz bi dem Marronisujet do froggsch di licht verläge:
hei do im Fasnechtscomitee jetz au scho dSchwobe sSäge?

En armi, chleini Hotelmus goht dummerwis in dFalle
im Baur au Lac am Morgen früeh in der Igangshalle,
grad näbedra verhafte sie e gschmierte FIFA–Scheich,
macht dMus zum Scheich: Gäll, Züri isch und blibt e Seich!